

Tebuconazol 250 g/l, Zul. Nr. 034028-00  
Zulassungsende: 31.12.2020

## Zugelassene Indikationen

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsaufgaben	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Weizen	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Weizen	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		25 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Weizen (ausg. Hartweizen)	Freiland	Fusarium-Arten	Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung	61 - 69	bei Befallsgefahr	1	2	1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	WA721	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Gerste	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Gerste	Freiland	Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Gerste	Freiland	Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium secalis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Gerste	Freiland	Zwergrost (Puccinia hordei)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Roggen	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsaufgaben	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Roggen	Freiland	Blattfleckkrankheit (Rhynchosporium secalis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Roggen	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		25 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Winterraps	Freiland	Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)		16 - 55	bei Befallsbeginn bis Mitte Oktober und kurz vor der Blüte	2	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Winterraps	Freiland	Kohlschwärze (Alternaria brassicae)		63 - 65	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	1	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Winterraps	Freiland	Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum)		63 - 65	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	1	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Winterraps	Freiland	Standfestigkeit			Herbst und Frühjahr	2	2	- Zeitpunkt 1 (BBCH 14 - 18): 1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser - Zeitpunkt 2 (BBCH 39 - 55): 1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Winterraps	Freiland	Winterfestigkeit		14 - 18	Herbst	1	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Sommerraps	Freiland	Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)		30 - 59	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis kurz vor der Blüte	1	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Sommerraps	Freiland	Kohlschwärze (Alternaria brassicae)			bei Vollblüte, nach Öffnung von 50 - 60 % der Blüten oder nach Warndienstaufwurf	1	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Sommerraps	Freiland	Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum)			bei Vollblüte, nach Öffnung von 50 - 60 % der Blüten oder nach Warndienstaufwurf	1	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Sommerraps	Freiland	Standfestigkeit		39 - 55	bis kurz vor der Blüte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	1	2	1,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsauflagen	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Ackerbohne	Freiland	Botrytis fabae			bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606
Ackerbohne	Freiland	Ackerbohnenrost (Uromyces viciae-fabae)			bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NT101, NW701, NW605-1+NW606

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

## Für das Produkt Folicur® gelten folgende Anwendungsbestimmungen:

(NT101) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

**Weizen** (Echter Mehltau (Erysiphe graminis)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Weizen** (Braunrost (Puccinia recondita)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Weizen (ausg. Hartweizen)** (Fusarium-Arten):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Gerste** (Echter Mehltau (Erysiphe graminis)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Gerste** (Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Gerste** (Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium secalis)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Gerste** (Zwergrost (Puccinia hordei)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Roggen** (Echter Mehltau (Erysiphe graminis)):  
**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Roggen** (Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium secalis)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Roggen** (Braunrost (Puccinia recondita)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Winterraps** (Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Winterraps** (Kohlschwärze (Alternaria brassicae)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Winterraps** (Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Winterraps** (Standfestigkeit):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Winterraps** (Winterfestigkeit):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Sommerraps** (Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Sommerraps** (Kohlschwärze (Alternaria brassicae)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Sommerraps** (Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum)):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Sommerraps** (Standfestigkeit):

**reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m**

**Ackerbohne** (Botrytis fabae):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

**Ackerbohne** (Ackerbohnenrost (Uromyces viciae-fabae)):

**reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \***

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Weizen** (Echter Mehltau (Erysiphe graminis)): **10 m**

**Weizen** (Braunrost (Puccinia recondita)): **10 m**

**Weizen (ausg. Hartweizen)** (Fusarium-Arten): **10 m**

**Gerste** (Echter Mehltau (Erysiphe graminis)): **10 m**

**Gerste** (Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres)): **10 m**

**Gerste** (Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium secalis)): **10 m**

**Gerste** (Zwergrost (Puccinia hordei)): **10 m**

**Roggen** (Echter Mehltau (Erysiphe graminis)): **10 m**

**Roggen** (Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium secalis)): **10 m**

**Roggen** (Braunrost (Puccinia recondita)): **10 m**

**Winterraps** (Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)): **15 m**

**Winterraps** (Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)): **15 m**

**Winterraps** (Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)): **15 m**

**Winterraps** (Standfestigkeit): **15 m**

**Winterraps** (Winterfestigkeit): **10 m**

**Sommerraps** (Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)): **15 m**

**Sommerraps** (Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)): **15 m**

**Sommerraps** (Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)): **15 m**

**Sommerraps** (Standfestigkeit): **15 m**

**Ackerbohne** (*Botrytis fabae*): **10 m**

**Ackerbohne** (Ackerbohnenrost (*Uromyces viciae-fabae*)): **10 m**

(NW701) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von **10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## Für das Produkt Folicur® gelten folgende Kennzeichnungsauflagen:

SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

(NN290) Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Syrphus corollae* (Schwebfliege) eingestuft.

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SB199) Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

(SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(WA721) Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.

## Für das Produkt Folicur® gelten folgende Hinweise:

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN160) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Aleochara bilineata (Kurzflügelkäfer) eingestuft.

(NN161) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Coccinella septempunctata (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

(NN165) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Poecilus cupreus (Laufkäfer) eingestuft.

(NN1842) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Aphidius rhopalosiphi (Brackwespe) eingestuft.

## Kennzeichnung

Piktogramme:

GHS05 (Ätzwirkung)

GHS07 (Ausrufezeichen)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Signalwort: Gefahr

H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Stand: 26.02.2020